JAHRESBERICHT

„Soziales Netz im Gemeinwesen Rotenburg/Alheim“

der hauptamtlich Mitarbeitenden der Stadt Rotenburg (Klaus Hartwig, Markus Paul und Murat Akdemir),
des Kirchenkreises Hersfeld-Rotenburg (Julia Gottschalk),
der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Alheim (Regine Sauer),
der Jakob-Grimm-Schule (JGS) Rotenburg (Christin Holzhauer, Iris Schulte, Christoph Meyer, Michael Koslowski, Caroline Scott, Christian Hein),
der Schulsozialarbeit an der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg (Thora Maentel-Pogodsky),
der Schulsozialarbeit an der Albert-Schweitzer-Grundschule Rotenburg (Bianca Zuschlag)
und der Polizei Rotenburg (André Köthe).

Dieser Jahresbericht umfasst den Zeitraum des **Kalenderjahres 2025.**
Vorgelegt im Februar 2026.

Dies war im Einzelnen:

1. Runder Tisch Jugendarbeit und Schule
2. Ferienprogramm im Gemeinwesen Rotenburg/Alheim
3. Juleica - Ausbildung
4. Innovative Elternarbeit
5. Jugger
6. Präventionswoche JGS
7. Crash Kids
8. Fancy Friday

1. Runder Tisch Jugendarbeit und Schule

Der Runde Tisch Jugendarbeit und Schule ist das Herz des Netzwerkes, indem alle dauerhaften und temporären Arbeitsgruppen vertreten sind.
Dies ist das Gremium, in dem sich die Beteiligten treffen, um Erfahrungen aus ihren Arbeitsfeldern auszutauschen, gemeinsame Aktionen zu planen und auszuwerten. Der Runde Tisch JA und Schule tagte 2025 fünfmal. Themen waren die aktuellen Situationen und Trends in den Institutionen, z.B. Besetzung von Stellen, Veränderungen von Problemlagen und Planung zu Konzeptionen als Antwort darauf, sowie der Netzwerkbericht und das Trägertreffen.

2. Ferienprogramm

Im Rahmen des interkommunalen Netzwerks aus kommunaler Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Rotenburg, der Gemeinde Alheim, der evangelischen Kirche sowie beteiligten Schulen und Vereinen konnte im Jahr 2025 ein umfangreiches und inhaltlich breit aufgestelltes Ferienprogramm realisiert werden. Insgesamt wurden zahlreiche Aktivitäten und Module angeboten, die sowohl erlebnis-, bewegungs- und naturpädagogische als auch kreative, kulturelle und soziale Schwerpunkte setzten.

In den Sommerferien stand insbesondere die Vielfalt der Angebote über den gesamten Zeitraum der hessischen Sommerferien im Fokus.
Die jeweiligen Module reichten von action- und erlebnisorientierten Wochen mit (Wasser)Sport, Tierbegegnungen und Ausflügen über thematische Zeltlager, garten- und umweltpädagogische Angebote bis hin zu sportlich geprägten Aktionswochen und mehrtägigen Freizeiten. Abgeschlossen wurde das Programm durch eine Wassererlebniswoche mit gezielten Schwimmförderangeboten, bei der ein messbarer und vor allem sicherheitsrelevanter Kompetenzzuwachs der teilnehmenden Kinder erzielt werden konnte.

Neben der inhaltlichen Breite zeigte sich das Ferienprogramm auch durch eine hohe Beteiligung unterschiedlicher sowie durch eine enge Verzahnung haupt- und ehrenamtlicher Strukturen. Besonders hervorzuheben ist die wiederholte Einbindung externer Partner wie Vereine, Feuerwehr, und ehrenamtlich engagierte Menschen, wodurch generationsübergreifende Lern- und Begegnungsräume entstanden.

Über die Sommerferien hinaus wurden in Alheim auch in den Oster- und Herbstferien Ferienangebote umgesetzt. Die Oster- und Frühlingswerkstatt verband spielerische und kreative Bildungsinhalte und wurde durch eine öffentlich zugängliche Abschlusspräsentation abgeschlossen. Die Mini-Herbst-Ferienspiele setzten einen Schwerpunkt auf Theaterarbeit und darstellende Kunst und stärkten erneut den generationenübergreifenden Ansatz durch die ehrenamtliche Beteiligung von Seniorinnen und Senioren.

In Rotenburg wurde in den Herbstferien zusätzlich ein stadtteilübergreifendes Graffiti-Projekt für Jugendliche durchgeführt. Ziel war es, Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen einzubinden. Unter fachlicher Anleitung setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Gestaltungstechniken auseinander und verewigten eigene Motive in einer offenen Unterführung in der Kernstadt.

Insgesamt verdeutlicht das Ferienprogramm 2025 die wertvolle Leistungsfähigkeit des Netzwerks, sowohl organisatorisch als auch inhaltlich. Durch Kooperation, Ressourcenteilung und thematische Vielfalt konnten bedarfsgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen geschaffen und erfolgreich umgesetzt werden.

3. Juleica – Ausbildung

Im Berichtszeitraum wurden drei Ausbildungsformate zur Qualifizierung von Jugendgruppenleiter:innen durchgeführt.

1. In Kooperation mit der Jakob-Grimm-Schule (JGS) und der Evangelischen Jugend Rotenburg/Alheim wurden acht Schüler:innen erfolgreich zu Jugendgruppenleiter:innen ausgebildet.
2. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis wurde im Rahmen der AG Juleica eine kreisweite Juleica-Ausbildung durchgeführt.
3. In Kooperation mit der Evangelischen Jugend Rotenburg/Alheim und der Freiwilligen Feuerwehr wurde eine Juleica-Ausbildung für Jugendwarte umgesetzt. Die Maßnahme wurde erfolgreich abgeschlossen; alle zehn teilnehmenden Feuerwehrkameraden haben die Ausbildung bestanden.

4. Innovative Elternarbeit

Die „AG Innovative Elternarbeit“ traf sich auch in diesem Jahr regelmäßig im Abstand von ca. 8-12 Wochen und ist in ihrer Struktur unverändert zum vorangegangenen Berichtsraum.

Im Januar 2025 gab es ein Treffen der „AG Innovative Elternarbeit“ mit einigen Elternbeiräten. Bei dem Treffen wurden gemeinsame Ideen und Anregungen für die Weiterarbeit der AG ausgetauscht.
Besonders deutlich wurde, dass eine frühzeitige Terminierung, Planung und Bekanntmachung der Infolounges gewünscht wird.
Das wurde umgesetzt, sodass bereits dieses Jahr im Oktober bei einem Treffen der „AG Innovative Elternarbeit“ alle Termine für das kommende Jahr fest geplant und auch beim Präventionsrat der Stadt Rotenburg bereits am 20.11.2025 bekannt gegeben wurden.

Im Berichtszeitraum fand eine Infolounge zum Themenschwerpunkt „Medien“ statt in Kooperation mit Jörg Taubner, Leiter und pädagogischer Leiter des Medienzentrums des Landkreises Bad Hersfeld – Rotenburg statt.

5. Jugger

Das Jugger-Projekt ist eine Kooperation der Stadtjugendarbeit in Person von Markus Paul, der Jakob Grimm Schule sowie der Schulsozialarbeit an der JGS. Es setzt sich zusammen aus zwei AGs (5./6. Klasse & 7.-13.- Klasse) im Rahmen des Nachmittagsangebotes der JGS. Die AG 5./6. Klasse wird geleitet von Christin Holzhauer, Thora Maentel-Pogodsky und Markus Paul. Hier liegt der Schwerpunkt im ersten Halbjahr auf Kennenlern-, Kooperationsspiele und natürlich der Aufbau eines Grundverständnisses für das Spiel Jugger. Im zweiten Halbjahr steht eher der Wettkampfgedanke im Vordergrund, da man sich auf die Deutsche Meisterschaft vorbereiten muss, und es werden feste Teams gebildet, um an dem Wettkampf im Juni gut vorbereitet teilzunehmen. Markus Paul stößt erst im 2. Halbjahr dazu, um technisch und taktisch zu unterstützen.
Die AG 7.-13. Klasse wird momentan geleitet von Markus Paul und Michael Koslowski. Hier geht es eher um ein gezieltes Training, wobei der Wettkampf- und der Leistungsgedanke im Vordergrund steht. Beide AG’s werden begleitet von ehrenamtlichen Schülerinnen und Schülern aus der Jakob-Grimm-Schule.
In der AG 5./6. Klasse waren im letzten Schuljahr ca. 7-12 Kinder angemeldet, wobei es eine hohe Fluktuation herrschte. Es sind einige Kinder im 1. Halbjahr nicht mehr gekommen, allerdings kamen im Januar/Februar einige Kinder hinzu. Dies lag daran, dass wir im Dezember in den 5. Förderstufenklassen zwei Tage Jugger angeboten haben, um den Kindern den Sport

näher zu bringen. Die Klassen konnten jeweils in einer Doppelstunde die Sportart kennenlernen und dann im Anschluss gegen eine andere Klasse spielen. Dies wurde gut angenommen und von den Klassenlehrern als wertvoll betrachtet.
In der AG 7.-13. Klasse waren ca. 15 Kinder angemeldet.
Im Winterhalbjahr 24/25 fanden fünf öffentliche Jugger Events statt. Diese waren immer sonntags in der Zeit zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr und wurden von den AG's und auch ehemaligen Schülerinnen und Schülern gut angenommen. Sie standen allen am Jugger interessierten Menschen des Gemeinwesens offen.
Höhepunkt und Abschluss des 2. Schulhalbjahres 24/25 war die Teilnahme von einem Kinderteam und einem Jugendteam an den Deutschen Meisterschaften für Kinder- und Jugendteams im Jugger in Rethwisch im Juni 2025. Das Kinderteam erreicht den 4 Platz und das Jugendteam den 4 Platz.
Zu Beginn des Schuljahres 25/26 starten die AGs dann wieder mit Neueinwahlen, wobei in der kleinen AG sich wieder mehr Kinder angemeldet haben (ca. 15-18 Kinder), allerdings in der großen nur ca. 5-7 Jugendliche. Die Jugger AGs werden grundsätzlich gut angenommen und viele SchülerInnen bleiben über Jahre treue TeilnehmerInnen.

6. Präventionswoche JGS

Die Suchtpräventionstage der JGS haben vom 27.01.-30.01.2025 stattgefunden. Die Arbeitsgruppe „Runder Tisch – Jugendarbeit und Schule" hat in dem oben genannten Zeitraum ein Angebot zur Sucht- und Drogenprävention für die Jahrgänge 5-10 zusammengestellt:

- Die 5. Klassen bekamen ein Angebot von Smartklikk zum **Umgang mit Medien** zur Förderung ihrer Medienkompetenz.
- Für den Jahrgang 6 gab es ein Angebot von der **Polizei**, bei dem die Schüler*innen sich mit dem **Jugendschutzgesetz** auseinandersetzten.
- In der Jahrgangsstufe 7 beschäftigten sich die Schüler*innen mit dem Thema **Alkohol**. Für diesen Schülerworkshop gibt es besondere Materialien („Tom und Lisa" – Koffer), welche dafür zum Einsatz kamen.
- In der Jahrgangsstufe 8 setzten sich die Schüler*innen, unter der Leitung von der Drogenhilfe Nordhessen, mit dem **Konsum von Drogen** auseinander.
- Die Klassen der Jahrgangsstufe 9 bekamen eine Veranstaltung durch das Theater Requisit bestehend aus **Improvisationstheater** und **Gesprächsrunde**.
- Zudem wurden für unsere 10. Schulklassen von Sucht **betroffene Patienten aus der Klinik Wigbertshöhe und der Fachklinik Richelsdorf** eingeladen. Die Schüler*innen hörten „echte" Lebensgeschichten von an Sucht erkrankten Menschen und konnten mit den Betroffenen ins Gespräch kommen.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot gut an und konnten von den Gesprächen der verschiedenen Institutionen profitieren.
Im nächsten Jahr soll das Angebot genauso wieder stattfinden.

7. Crash Kids

Im Berichtszeitraum traf sich die Arbeitsgruppe zwei Mal, um sich gezielt und personalisiert über Vorfälle in den Bereichen Gewalt, sexualisierte Gewalt und Drogenproblematik auszutauschen.
Das Gruppenformat bleibt auch weiterhin bestehen und wird von allen Beteiligten als wertvolles Hilfsmittel in der täglichen Arbeit gesehen.

8. Fancy Friday

Der Fancy Friday hat im letzten Jahr sieben Mal stattgefunden.
Zu den Aktionen gehörten:

- Faschingsparty im Haus der Jugend
- Kinoabend im Gemeindehaus in Heinebach
- Eine Pflanzaktion in Rotenburg a. d. Fulda
- Das Kinderstrandfest in Rotenburg a. d. Fulda
- Drachenbasteln im Martin – Luther – Gemeindezentrum in Rotenburg a. d. Fulda
- Eine Fackelwanderung in Rotenburg
- Ein Harry Potter Themenabend im Martin – Luther – Gemeindezentrum

Der Fancy Friday fand im Jahr 2025 weiterhin als Kooperationsangebot der kommunalen Kinder – und Jugendarbeiten der Stadt Rotenburg, der Gemeinde Alheim und der ev. Jugend Rotenburg/Alheim statt.
Alle Veranstaltungen waren mit 20 – 30 teilnehmenden Kindern immer ausgebucht und wurden somit sehr gut angenommen.
Die Kooperation soll für das Jahr 2026 fortgeführt werden.

Für die Ausführenden im Bereich Jugendarbeit und Schule,
Markus Paul